

Allianz „Menschen.Würde.Österreich“ – „Es steht viel auf dem Spiel!“

Utl.: Abschiebungen nach Afghanistan prüfen, überdenken, ändern

22. April 2018 - Seit dem 20. März ist die Allianz „Menschen.Würde.Österreich“ (www.mwoe.at) aktiv, das Engagement der Zivilgesellschaft im Einsatz für geflüchtete Menschen sichtbar zu machen, Expertise und Kompetenz stärker zu bündeln und damit einen Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Österreich zu leisten.

Zwtl.: Schubhaft und Abschiebungen trotz humanitärer und rechtsstaatliche Bedenken

In den vergangenen Tagen spitzt sich die Situation für geflüchtete Menschen aus Afghanistan immer mehr zu. Menschen werden in Schubhaft genommen, viele werden nach Afghanistan abgeschoben. Die Basis sind Entscheidungen, die oft nach sehr langen Verfahren in letzter Konsequenz nicht selten überhastet und dann mit massiven Mängeln im Verfahren und den schriftlichen Begründungen getroffen werden.

Zu oft wird entschieden, ohne die Entwicklung der Menschen hier in Österreich, ihre Leistungen, ihren dokumentierten Integrationswillen entsprechend zu berücksichtigen.

Zwtl.: Bei Abschiebung wird Steinigung in Afghanistan befürchtet

So ist etwa ein junger Mann, A. der seit 2015 in Österreich lebt, und derzeit in Schubhaft ist, ein gutes Beispiel für einen jungen Mann, der sich hier durch außerordentliche Leistungsbereitschaft (HTL Wiener Neustadt), Deutschkenntnisse und ehrenamtliches Engagement auszeichnet. Hier wird befürchtet, dass der junge Mann in Afghanistan bei seiner Rückkehr gesteinigt wird, weil sein Bruder in Österreich zum Christentum konvertiert ist.

Zwtl.: „Ausbildung statt Abschiebung“ – UnternehmerInnen machen sich für ihre afghanischen Lehrlinge stark

Die jungen Menschen, auf die durch die Initiative „Ausbildung statt Abschiebung“ aufmerksam gemacht wird, haben durch ihren Lernwillen und ihren Einsatz UnternehmerInnen und KollegInnen überzeugt (<http://ausbildung-statt-abschiebung.at/>; <https://www.openpetition.eu/at/petition/online/ausbildung-statt-abschiebung>).

Vielen droht nach ihrer Abschiebung Gefahr an Leib und Leben in Afghanistan. Die menschenrechtliche Situation hat sich im letzten Jahr dramatisch verschlechtert.

Die aktuelle Strategie der österreichischen Verantwortlichen in Politik und Verwaltung klammert diese humanitäre Dimension aus.

Zwtl.: Allianz „;Menschen.Würde.Österreich“ : Es geht hier um Menschen, nicht um Akten“

Es geht hier um Menschen, nicht um Akten. Die Republik Österreich steuert aktuell einen Kurs, der außerdem vollständig vernachlässigt, welchen Beitrag viele dieser jungen Menschen für Österreich schon geleistet haben und wieviel mehr sie noch leisten können.

Mit diesen Abschiebungen stößt die Bundesregierung nicht zuletzt auch viele Frauen und Männer vor den Kopf die sich als Teil der Zivilgesellschaft seit 2015 darum

bemühen strukturelle Defizite in der Begleitung von geflüchteten Menschen auszugleichen.

Es steht viel auf dem Spiel. Als Allianz „Menschen.Würde.Österreich“ ersuchen wir dringend die gewählte Vorgangsweise zu prüfen, zu überdenken und zu ändern.

Zwtl.: Allianz „Menschen.Würde.Österreich“

Die Allianz „Menschen.Würde.Österreich“ (www.mwoe.at) setzt sich seit einem Monat für die stärkere Sichtbarkeit des zivilgesellschaftlichen Engagements für geflüchtete Menschen in Österreich ein. Zivilgesellschaftliche Initiativen, Einzelpersonen, NGOs, Unternehmen, uvm. haben sich durch ihre Unterstützungserklärung der Allianz bereits angeschlossen. Die Vielzahl der Initiativen wird auf der Homepage der Allianz einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert, in Vorbereitung sind außerdem u.a. ExpertInnen Dialoge zu den Themen Arbeit und Asylrecht.

Rückfragehinweis:

Allianz „Menschen.Würde.Österreich“

Pressesprecher Peter Wesely, 0664 1838140

p.wesely@vwfi.at